

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

Liebe Mitglieder,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am **Donnerstag, 25. April 2019 in 22926 Ahrensburg**, Haus der Natur, Bornkampsweg 35. Wir starten um **18.00 Uhr mit einem Kennenlern- und Info-Treffen** für (Neu)Mitglieder und Interessierte.

Tagesordnung offizieller Teil (19.00 Uhr)

- TOP 1 Begrüßung und Regularien
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Bericht des Kassenwartes
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Entlastung Vorstand/Kassenwart
- TOP 6 Wahlen
- TOP 7 Verschiedenes

Gäste und Interessierte sind wie immer herzlich willkommen!

Jochen Bloch, 1. Vorsitzender

Für Fahrgemeinschaften, Anfahrtskizzen und weitere Fragen wenden Sie sich gern an unsere Geschäftsstelle.

Kontakt / Impressum

BUNDbrief 1/2019

Herausgeber BUND Kreisgruppe Stormarn
Layout Inke Stäcker
Mühlenstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
04531 67621, bund.stormarn@bund.net
www.bund.net/stormarn



Spendenkonto

Sparkasse Holstein
BIC : NOLADE21HOL
IBAN: DE05 2135 2240 0200 0211 45

Kontoinhaber

BUND Kreisgruppe Stormarn

Termine

14.04., 10-14 Uhr, 21465 Reinbek, 42. Reinbeker Pflanzenmarkt vor dem Schloss

24.04.2019, 19 Uhr, Vortrag „Für Biene, Falter & Co. Pflanztipps Garten & Balkon“, Reinbek, Rathauskantine

25.04., 18/19.00 Uhr, 22926 Ahrensburg, Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

28.04., 10 Uhr, 22926 Ahrensburg, Pflanzenflohmarkt

09.05., 19 Uhr, Film „A Plastic Ocean“, VHS Reinbek

10.05., 17 - 19.15 Uhr, Besuch im Biotop Glinde, VHS-Veranst., Kosten: 5 €, Treff: Parkpl. Kupfermühlenweg

13.05., 19.30 Uhr, 21465 Reinbek, JHV BUND Reinbek/Wentorf, C-Haus

17.05., 17 Uhr, 23843 Wolkenwehe, Exkursion Niederung, Brenner Moor, Treff: Parkplatz Wolkenwehe

18.05., BUND-Stand auf dem 20. Glinde Fischzug

23.05., 19 Uhr, Die Gefahren des Mikroplastiks, Dr. Mark Lenz, GEOMAR, www.trenthorst.de

30.05. - 19.06., STADTRADELN, www.stadtradeln.de

03. - 22.06. BUND-Mitgliederwerbung Kreis Stormarn

15./16.06. Langer Tag der Stadtnatur Region Hamburg, Programm: www.tagderstadtnaturhamburg.de

15.06., Marktfest Glinde, BUND-Stand

24.06., 19 Uhr, Kreisgruppensitzung BUND Stormarn, Barsbüttel

18.08. 11 Uhr, 23843 Bad Oldesloe, Kurparkfest mit BUND-, JUNa u. NABU-Stand

21./22.09., 10 - 18 Uhr, 22609 Hamburg, Norddeutsche Apfeltage, Loki-Schmidt-Garten, www.apfeltage.info

06.10., 11 - 16 Uhr, 23552 Lübeck, Lübecker Apfeltag

Weitere Termine auf www.bund.net/stormarn

JUNa, Kinder- u. Jugendgruppe Bad Oldesloe, dienstags, 15.30 - 17 Uhr, JUZE, Am Bürgerpark. Infos: Margit Baumann, 04531 886316

Kinder- u. Jugendgruppe Reinbek, dienstags, 16-17.30 Uhr, C-Haus, Schulstr., Infos: Christiane Sturm, 040 72002900

Ressourcen sparen und die Umwelt schützen!

Senden Sie uns gern Ihren E-Mailkontakt zu und Sie erhalten interessante Infos und unseren BUNDbrief ab sofort ausschließlich per E-Mail.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des BUND

Auf Einladung des Kreisbauernverband Stormarn fand am 19.02., in Rethwischfeld bei Bad Oldesloe, die **Podiumsdiskussion „Machen wir den richtigen Naturschutz?“** mit Beteiligung von Naturschützern und Landwirten statt. Auf dem Podium: Dr. Ulrike Graeber (BUND), Sabine Reichle (NABU/WWF), Werner Krogmann (Naturschutzverein Stenwarde), Dr. Walter Hemmerling (Stiftung Naturschutz) und Marcus Babbe (Landwirt). Ein bis auf den letzten Platz besetztes Dorfgasthaus, dünne Luft und ein teilweise hitziger Schlagabtausch. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Naturschützer, die Sabine, Ulrike und Dr. Hemmerling auf dem Podium unterstützt haben.

Für 2019 sind für den Kreis Stormarn wieder Mitgliederwerbemaßnahmen geplant. Nach der sehr erfolgreichen Standwerbung in Ahrensburg, werden die Werber von BUNDconnect vom 3. - 22.06. in Reinbek, Glinde, Bargtheide sowie Bad Oldesloe unterwegs sein. Letztlich werden aber die meisten aktiven Neumitglieder durch die tolle Arbeit der Ortsgruppen überzeugt und gewonnen.

Ich hoffe, wir sehen uns auf unserer **Jahreshauptversammlung (JHV) am 25.04. in Ahrensburg**. Ab 18 Uhr bieten wir (Neu)Mitgliedern und allen Interessierten die Gelegenheit uns kennenzulernen, sich zu informieren und das eine oder andere direkt und persönlich zu besprechen. Ich freue mich auf interessante Gespräche!

**Ihr/Euer Jochen Bloch
1. Vorsitzender BUND Stormarn**

Wenn Brennnessel und Löwenzahn sich freuen, schwinden die Schmetterlinge

Kreisbauernverband Stormarn diskutiert mit Naturschutzverbänden

Gut, dass Naturschützer und Landwirte einmal gemeinsam am Tisch gesessen haben, denn es geht um etwas, was beiden wichtig sein sollte: **Mensch und Natur**. Dazu gehören sauberes Wasser, lebendiger Boden und eine Vielfalt von Arten, die als Bestäuber, Humusproduzenten oder Schadinsektenvertilger für uns arbeiten.

Es wurde von beiden Seiten viel gelobt, aber viel mehr ausgespart. Das Thema Pestizide zum Beispiel. Hier wurde nur betont, dass die Landwirte, um Bienen zu schonen, die Pestizide, die sie während der Rapsblüte einsetzen, nachts aufbringen. Wenn die Bienen schlafen. Aber die Nachtfalter, Bestäuber und Nahrung für Fledermäuse? Deren Häufigkeit hat laut Prof. Josef Reichholf im ländlichen Bereich seit den 1970ern um über 80 Prozent abgenommen.

Der Landwirt auf dem Podium, zweifelte die Daten zum Insektenrückgang an. Das tut nicht einmal die Bundesregierung. Er und seine Kollegen waren auch der Meinung, sie düngten nicht zu viel, sondern genau richtig. Die Fakten aber sind anders: Seit mehr als vier Jahrzehnten haben wir in den landwirtschaftlichen Böden einen deutlichen Stickstoffüberschuss. In Stormarn beträgt er 60 bis 80 kg Reinstickstoff/ha; im Norden S-Hs gar bis zu 120 kg. So viel können die Pflanzen nicht aufnehmen, es landet also im Grundwasser, in den Bächen und in der Atmosphäre. Auch deshalb gehen inzwischen aus der Luft jährlich bis zu 30 kg Stickstoff/ha nieder, sogar in Naturschutzgebieten. Das freut nur noch stickstofftolerante Pflanzen wie Brennnessel u. Löwenzahn, das Angebot für Bestäuber wird immer einseitiger.

Natürlich sind nicht die Landwirte die Bösen. Sie tun nur, was der Gesetzgeber ihnen erlaubt. Und sie müssen von ihren Produkten ihre Familie ernähren und, anders als ihre Großväter, Tiere in Massen halten, denn der Fleischpreis, den der Verbraucher zahlt, ist lächerlich gering. Ihre Wiesen sind nicht mehr bunt, wie die ihrer Großväter, sondern nur noch Grasäcker, die mehrfach im Jahr gedüngt, gemäht, gewalzt werden, denn sie brauchen Futter für die Tiere, die im Stall auf Spaltenböden leiden. Sie bekommen EU-Subventionen pauschal für ihre Flächengrößen, egal wie umweltschonend oder -schädigend sie wirtschaften.

Die Hauptverantwortung für diese negative Entwicklung tragen wir alle - die Politik, der Wähler und der Verbraucher.



Dr. Petra-Ludwig-Sidow
BUND Ammersbek

120 Güterzüge täglich durch Ahrensburg, Bargteheide und Bad Oldesloe

Menschen und Molche sind die Leidtragenden der S4-Planung

Die **S4 vom Hamburg-Hauptbahnhof nach Bad Oldesloe** soll nun bald gebaut werden. Sie ist ein wichtiger Baustein zur Reduzierung des Autoverkehrs und Verbesserung des ÖPNV. Das Planfeststellungsverfahren ist in drei Abschnitte gegliedert, für den ersten in Hamburg ist es fast abgeschlossen. Bisher wurde dies vor allem als S-Bahn-Projekt propagiert. Etwas kleinlauter war die Information darüber, dass zwei weitere Gleise gebaut werden sollen, nämlich für ICE- u. Güterverkehr im Zusammenhang mit der Fehmarnbeltquerung. Die Zahl der Güterzüge wird sich dann mehr als verdreifachen, so dass täglich 120 Güterzüge, bis über 800 Meter lang, durch Ahrensburg und Bargteheide rollen werden.

Nicht nur für die Ohren vieler Menschen ist dies schlecht, sondern auch für die Geldbörse. Da Platz für zwei zusätzliche Gleise und drei Lärmschutzwände benötigt wird, muss so mancher Grundeigentümer neben der Bahn Fläche abgeben.

Auf fast sieben Kilometer Länge ist das nach EU-Recht geschützte **Ahrensburger/Stellmoorer Tunneltal** betroffen. Der strenge Schutz beruht vor allem auf einem ungewöhnlich großen Vorkommen von Kammmolchen. Aber auch der Moorfrosch und mindestens sechs Fledermausarten fallen darunter. Zu ihrem Schutz dürfen Maßnahmen nicht dazu führen, dass der Erhaltungszustand der Populationen sich verschlechtert oder das Tötungsrisiko sich erhöht. Letzteres wäre denkbar durch eine größere Kollisionsgefahr von Fledermäusen mit den Zügen.

Wie nun die "Bürgerinitiative an der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck" durch ein **Fachgutachten** ermitteln ließ, gibt es durchaus eine praktikable Alternative. Man könnte die Güter- u. Fernverkehrsstrecke einfach entlang der A1 bauen. Dort wären nur sehr wenige Menschen und Grundstücke betroffen und keine europäischen Schutzgebiete. Besonders charmant ist dabei die Möglichkeit, auf mehreren Streckenabschnitten die Schienen in den Lärmschutzwällen der Autobahn verschwinden zu lassen.

Bisher allerdings erwägt die Bahn diese Alternative nicht, mehr Hinweise und Proteste von den betroffenen Anwohnern könnten vielleicht helfen. Wenn die Planfeststellungsverfahren zum mittleren Streckenabschnitt auf hamburg.de veröffentlicht werden, kann jeder eine Stellungnahme dazu schreiben.

Am 15. Januar verstarb der Vorsitzende des BUND Reinbek, **Lutz Wiederholz**, nach kurzer schwerer Krankheit.

33 Jahre kämpfte Lutz gemeinsam mit uns im BUND für einen besseren Umwelt- und Naturschutz. Seinen eigenen Kampf hat er nun verloren.

Er war über die Grenzen Reinbeks hinaus beliebt, seine Freunde schätzten ihn als fairen Diskussionspartner. Mit seiner ruhigen Art hat er die Menschen mitgenommen. Als Verbandsratsabgeordneter bestimmte er die Richtlinien unseres Verbandes mit.

Viele Jahre verfasste Lutz den BUND-Umweltbrief im „Reinbeker“ und regte damit so manche/n LeserIn zum Nachdenken an. Krötenzäune, Pflanzaktionen, BUND-Pflanzenmarkt in Reinbek, FÖJ oder Obstbaumpfad - Lutz war Organisator und Macher. Wir mussten nicht lange überlegen, was wir ihm auf seinen neuen Weg mitgeben und haben ihm zu Ehren ein Obstbäumchen gepflanzt.

Er fehlt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der BUND Ortsgruppe Reinbek/Wentorf

am **Montag, 13. Mai 2019, ab 19.30 Uhr** im C-Haus (neben dem Gymnasium), Schulstr. 15, 21465 Reinbek.

Voraussichtliche Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Rückblick und Ausblick
- TOP 2 Bericht des Kassenwartes
- TOP 3 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 4 Entlastung Vorstand (inkl. Kassenwart)
- TOP 5 Wahlen
- TOP 6 Verschiedenes

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Jochen Bloch, komm. Vorsitzender
Uferstr. 24, 22113 Oststeinbek
040 2132550, joblo@alice-dsl.de

